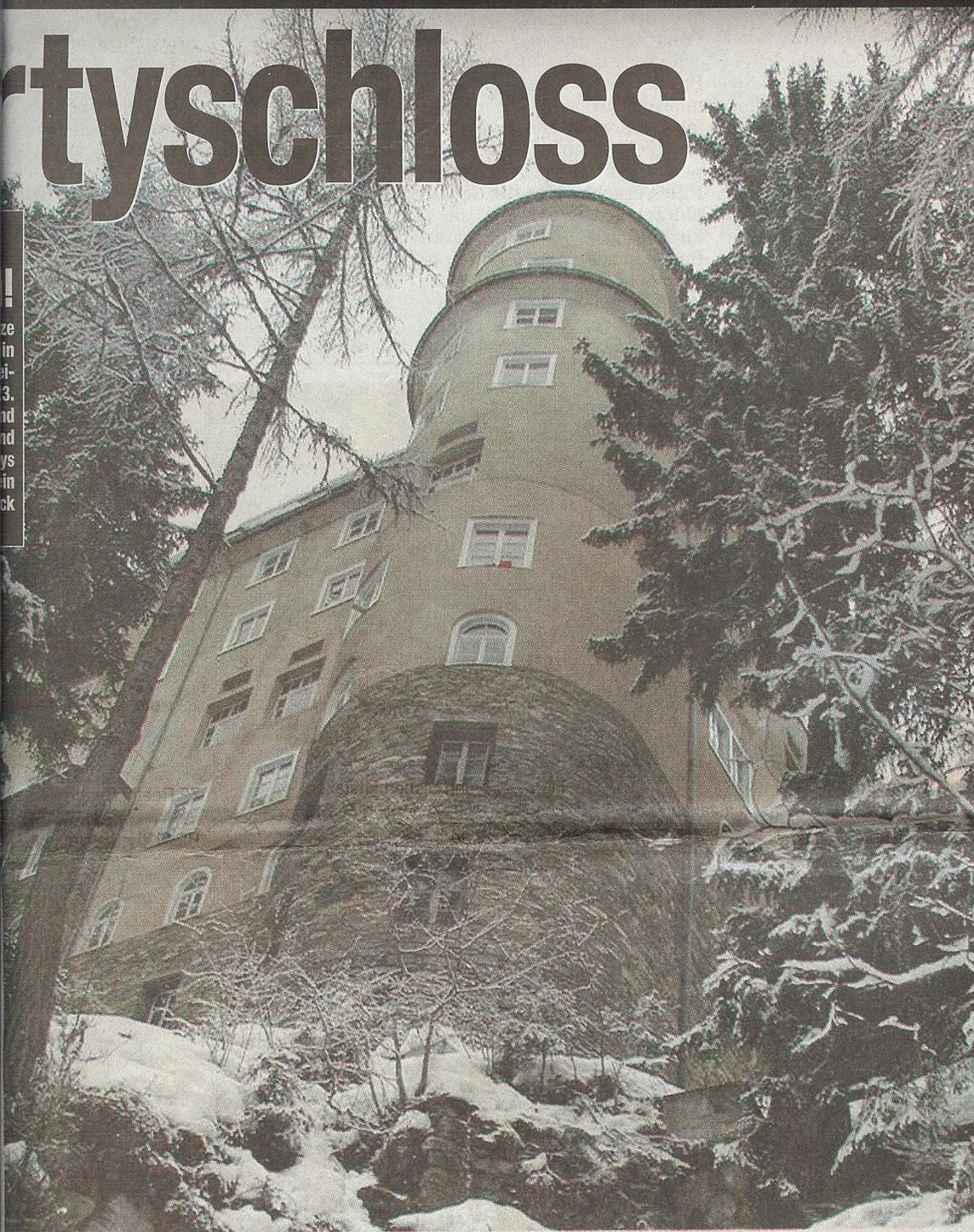


Partytschloss

ze
in
-3.
nd
ys
in
ck



Abgelegen im winterlichen Unterengadin steht das altehrwürdige Schlosshotel Val Sinestra. FOTOS MIJNDERT HOOGENDOORN

FOTO ANDR
er auf keiner
Platte zu hören
und an keinem
Rave anzutreffen.

Karriere neu lan-
ciert: DJ Dream.

Jetzt meldet er sich zurück: Mit der «Goliath Platinum»-CD will er wieder in den DJ-Olymp, wo er in den 90er Jahren bereits angekommen war. Und ein Träumer ist DJ Dream nicht. Das bewies er schon als Jugendlicher. Mit 18 mehr oder weniger auf sich alleine gestellt, faszinierte ihn die Techno-Welt im Zürcher «Oxa». Schon bald verkaufte er seine eigenen Tapes vor dem Club. «Oxa»-Besitzer Ramesh Pednaker blieb dies nicht verborgen – er holte Dream von der Strasse an die Plattenteller und Ricardos kompetenhafter Aufstieg begann.

Besonders wichtig sind dem DJ Live-Auftritte: «Ich möchte die Leute auf eine Reise durch die Sinne führen.» Deshalb mag er auch keine kurzen Sets: «Um etwas aufbauen zu können, braucht es mindestens zwei bis drei Stunden.» Und musikalisch hat er ganz schön was drauf: Neben dem Auflegen beherrscht Ricardo Instrumente wie Orgel, Klavier, Flamenco-Gitarre und Bongos. Das Multitalent spielt und produziert seine Stücke selber. Auf der Orgel komponiert er seine Lieder und stellt sie anschliessend im Studio fertig. Ende Jahr soll die erste CD mit eigenem Material fertig sein und in den CD- und Plattenläden stehen. Wenn alles gut geht, möchte DJ Dream seinen grossen Traum verwirklichen: Unabhängigkeit und ein eigenes Studio.

ANDREAS MESSERLI

PartyBlick verlost 10 CDs von Dream

Hast du Lust, dich in die sphärische Welt von DJ Dream entführen zu lassen? PartyBlick verlost exklusiv 10 CDs «Goliath Platinum». Mitmachen ist einfach: Schreib ein E-Mail an party@blick.ch. Betreff: DJ Dream. Bitte Namen und Adresse nicht vergessen. Viel Glück!

Wo das Geld zu Hause ist



Die «Porta Nera»-Macher (v.l.): Noël, David, Dani und Lars.

Ein neues Partylabel braucht die Stadt! Das haben sich vier Jungs aus Zürich gedacht und daraus «Porta Nera» ins Leben gerufen. Getauft wurde das Baby aber nicht irgendwo, sondern da, wo das Geld zu Hause ist. Nämlich im Strozzi's Più, im Gebäude der Credit Suisse am Zürcher Pa-

radeplatz. «Wir wollen den normalen Sausen ein Ende setzen und mit neuen Locations dem Partyvolk eine neue Plattform bieten», erklärt David, Mitveranstalter von «Porta Nera».

Ein Unterschied zu den herkömmlichen «Sehen und gesehen werden»-Partys war zwar kaum



Street-Parade-Präsident Michel Loris-Melikoff (r.) mit Luca vom «Labor».

festzustellen. Es legten wie so oft Rolf Imhof, René S. und Dominique ihre Platten auf und unter den Promis und dem schönen Partyvolk waren keine neue Gesichter auszumachen. Aber die Stimmung unter den Gästen war an der Taufe auf jeden Fall ausgelassen und frivol.

STEFAN EPLI

DJ Gogo gründet ein Musik-Label

ZÜRICH – DJ Gogo hat jetzt neben einem Club auch sein eigenes Dancemusic-Label: Musiq Records.

DJ Gogo ist einer der erfolgreichsten Schweizer Produzenten von elektronischer Musik. Ein eigenes Label war schon immer sein Traum. Mit Musiq Records verfolgt DJ Gogo ehrgeizige Ziele: Vermehrt sollen Schweizer House- und Deep-Produktionen auf internationalen Plattentellern landen. Den

Anfang machen die Schweizer DJs Nukem und Chab sowie der kanarische Star-DJ Titto la Rocka. Sie werden in den nächsten Monaten Songs auf Musiq Records veröffentlichen.

An der Release-Party am Freitag im Zürcher In-Club «Q» präsentierte DJ Gogo bereits einen Leckerbissen: «Crash», der erste Song auf «Musiq Records», der live von DJ Nukem präsentiert wurde.

BARBARA RYTER